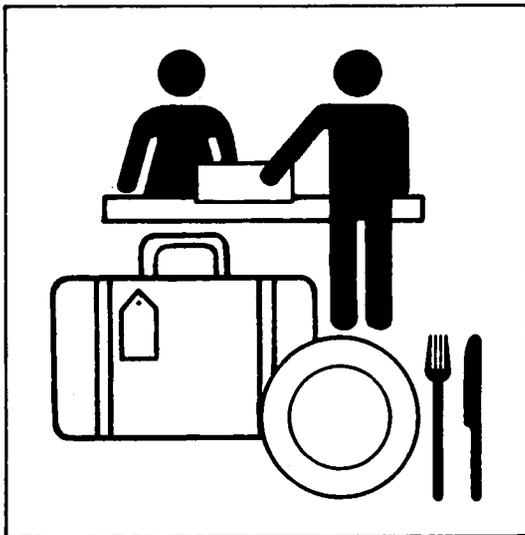


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

November 1997

Statistisches Bundesamt  
Linz - Dokumentation - Archiv

**METZLER  
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:  
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

    **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

  **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit \* 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



**Informationen:** Statistisches Bundesamt  
Allgemeiner Auskunftsdienst  
65180 Wiesbaden  
● Telefon: 06 11 / 75 24 05  
● Telefax: 06 11 / 75 33 30  
● T-Online (Btx): \* 48484#  
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin  
Postfach 276, 10124 Berlin  
● Telefon: 030 / 23 24 68 66  
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

**Erscheinungsfolge:** monatlich

**Erschienen im Februar 1998**

**Preis:** DM 12,20

**Bestellnummer:** 2060710-97111

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13654

# Inhalt

Seite

## Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr .....	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	7
3	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe .....	10
4	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr .....	11

### Aktuelle Monatsergebnisse

<b>1</b>	<b>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	14
1.2	Reisegebieten .....	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen .....	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen .....	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern .....	23
<b>2</b>	<b>Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1	Ländern .....	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	25
<b>3</b>	<b>Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen .....	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern .....	30
<b>4</b>	<b>Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern .....</b>	<b>31</b>

## Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik .....	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen .....	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe .....	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe .....	38

### Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) .....	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen .....	42

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## **Teil 1**

# **Beherbergung im Reiseverkehr**

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 8) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

### **Tabellenprogramm**

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

### **Erhebungsmethode**

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## **2. Definitionen und Begriffserläuterungen**

### **2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale**

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats,

bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäft-

tigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

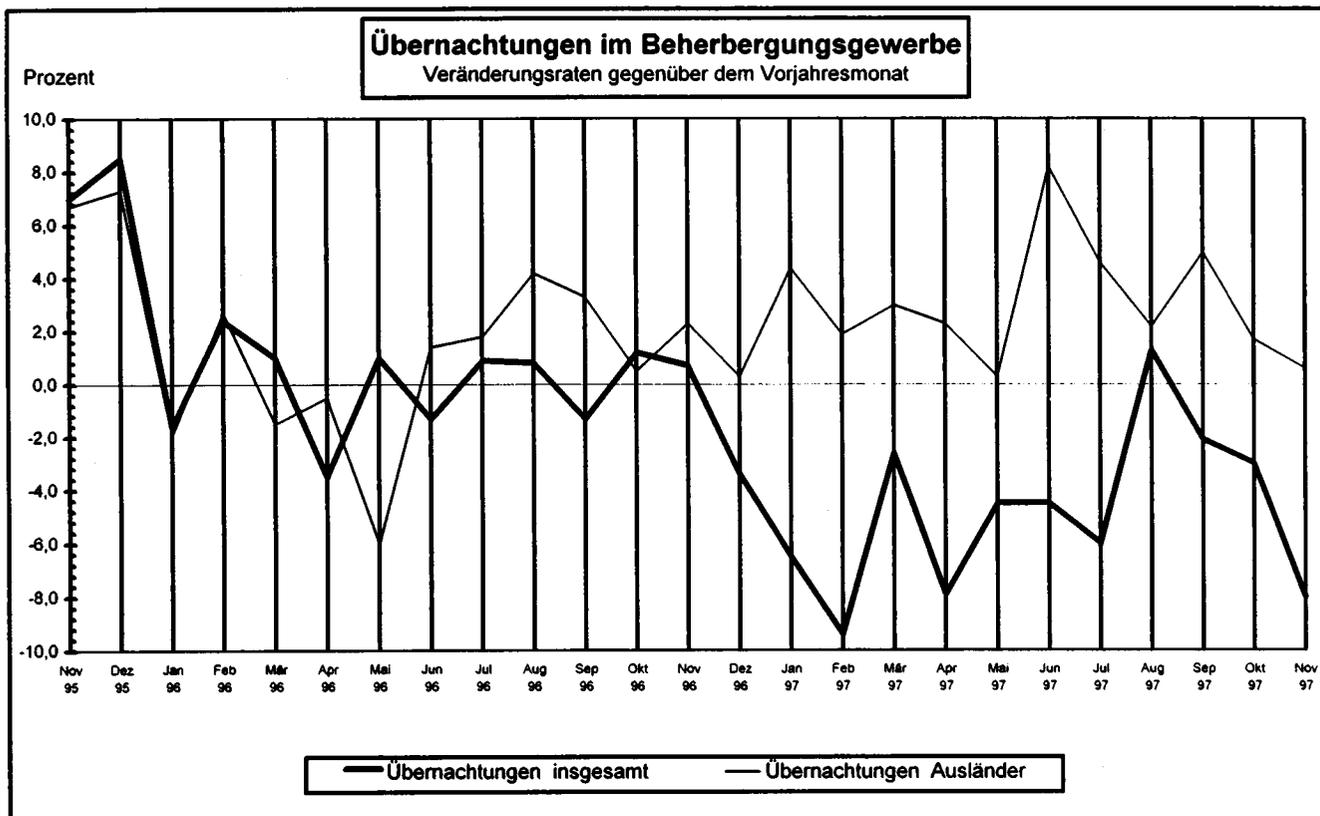
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Sanatorien, Kurkrankenhäuser:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

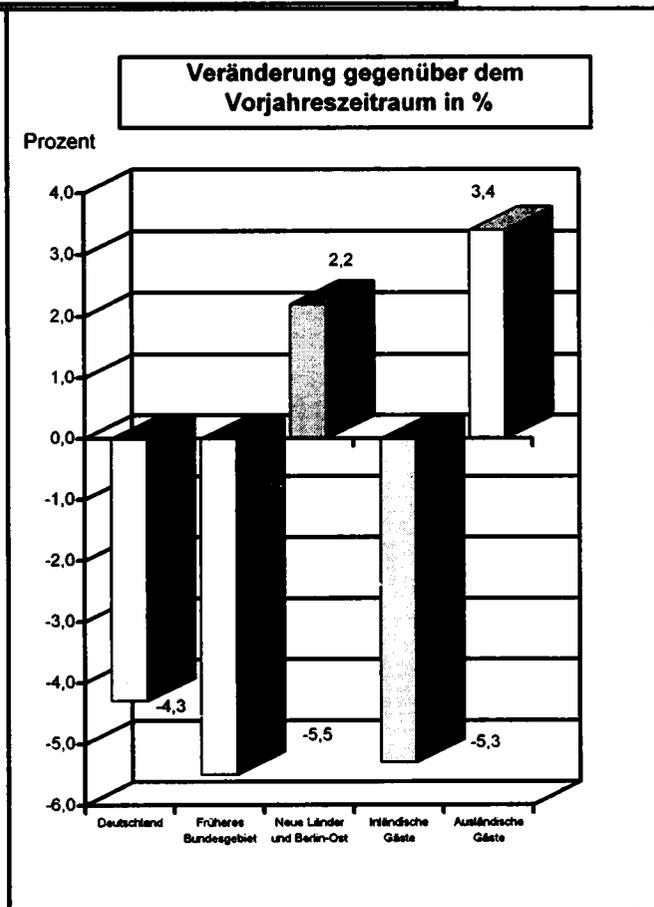
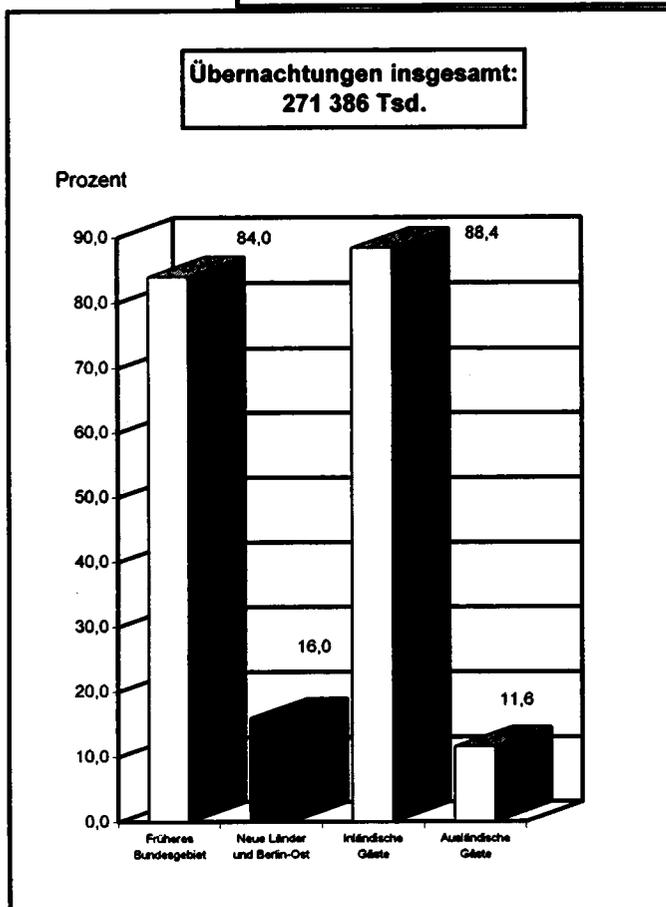
**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder  
Deutschland



### Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar - November 1997



**4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr**  
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %	Anzahl in 1000	Veränderung in %
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 414	3,2	32 007	2,6
1996	90 273	2,5	14 198	2,9	299 954	-0,2	32 250	0,8
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 698	2,3	5 361	1,9	113 256	0,8	12 580	1,2
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 620	2,6	5 588	4,2	107 649	-5,0	12 877	2,4
1997 SHJ	55 844	3,1	9 226	5,1	181 508	-3,0	20 404	4,0
1995 Januar	4 921	10,7	756	12,6	16 669	9,2	1 820	9,6
Februar	5 375	7,3	840	3,0	18 017	6,8	2 088	1,4
März	6 456	9,0	991	8,5	20 315	3,1	2 380	8,5
April	7 080	8,9	1 062	6,0	23 759	11,2	2 395	6,4
Mai	8 931	9,9	1 343	15,2	29 972	5,6	3 079	17,3
Juni	8 772	8,6	1 340	0,5	30 089	6,2	2 903	-0,4
Juli	8 319	8,2	1 525	0,5	33 993	6,1	3 606	2,8
August	8 240	6,2	1 471	0,6	33 415	3,2	3 556	-0,9
September	9 674	8,8	1 491	1,3	32 020	5,6	3 270	-1,7
Oktober	8 713	5,5	1 296	5,7	28 302	6,2	3 005	7,0
November	6 312	9,0	907	7,1	18 084	7,0	2 096	6,7
Dezember	5 340	9,8	788	6,8	16 881	8,5	1 828	7,3
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,6	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,4	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	0,5	1 562	4,8	31 601	-1,3	3 380	3,3
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 021	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 335	-6,5	1 864	4,4
Februar	5 563	0,1	886	3,7	16 699	-9,5	2 185	1,8
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 974	-2,6	2 414	3,0
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 123	-7,9	2 436	2,3
Mai	9 238	1,2	1 341	1,8	27 977	-4,4	2 905	0,4
Juni	9 257	3,6	1 517	9,6	28 426	-4,3	3 192	8,4
Juli	8 921	4,3	1 700	5,6	32 234	-6,0	3 849	4,8
August	9 024	3,7	1 623	4,3	34 106	1,3	3 781	2,1
September	9 938	2,3	1 648	5,5	30 934	-2,1	3 552	5,1
Oktober	9 466	3,5	1 397	3,8	27 832	-2,8	3 125	3,4
November	6 618	-0,5	984	3,5	16 747	-8,0	2 157	0,6

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	712 106	0,4	1 898 136	10,1-	2,7	9 065 209	0,5	28 674 269	9,1-	3,2	
Anderer Wohnsitz	128 436	7,9	288 681	6,1	2,2	1 990 925	5,1	4 264 890	1,9	2,1	
Zusammen	840 542	1,5	2 186 817	8,3-	2,6	11 056 134	1,3	32 939 159	7,8-	3,0	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 027 651	3,1-	2 841 336	12,0-	2,8	14 810 427	0,2	55 704 969	7,4-	3,8	
Anderer Wohnsitz	212 140	2,5-	443 321	2,9-	2,1	3 471 311	3,6	7 099 293	4,3	2,0	
Zusammen	1 239 791	3,0-	3 284 657	10,9-	2,6	18 281 738	0,8	62 804 262	6,2-	3,4	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	225 548	7,0	463 113	3,4	2,1	2 421 089	6,0	5 462 989	6,9	2,3	
Anderer Wohnsitz	61 435	8,6	154 391	7,2	2,5	813 900	10,2	2 072 042	11,7	2,5	
Zusammen	286 983	7,3	617 504	4,4	2,2	3 234 989	7,0	7 535 031	8,2	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	147 198	3,6-	410 628	8,4-	2,8	2 141 025	5,5	6 468 916	1,1	3,0	
Anderer Wohnsitz	9 462	12,2-	31 984	28,5-	3,4	143 540	0,0	478 493	2,0	3,3	
Zusammen	156 660	4,1-	442 612	10,3-	2,8	2 284 565	5,1	6 947 409	1,2	3,0	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	39 959	3,8-	70 526	5,7-	1,8	428 387	0,2	784 980	0,4	1,8	
Anderer Wohnsitz	9 062	6,1	21 604	10,7	2,4	110 475	7,5	240 073	10,7	2,2	
Zusammen	49 021	2,2-	92 130	2,3-	1,9	538 862	1,6	1 025 053	2,6	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	175 501	2,0	294 253	3,2-	1,7	1 796 468	3,8	3 180 578	2,0	1,8	
Anderer Wohnsitz	46 157	18,1	83 191	13,4	1,8	471 230	4,9	890 186	5,1	1,9	
Zusammen	221 658	5,0	377 444	0,0	1,7	2 267 698	4,0	4 070 764	2,7	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	527 110	2,4-	1 331 491	13,1-	2,5	5 964 017	3,1	17 535 107	11,8-	2,9	
Anderer Wohnsitz	141 298	2,0	261 068	0,9	1,8	2 057 653	4,6	3 995 804	4,2	1,9	
Zusammen	668 408	1,5-	1 592 559	11,1-	2,4	8 021 670	3,5	21 530 911	9,2-	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	144 516	4,8	439 944	3,2	3,0	2 830 482	7,8	10 897 033	7,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	6 665	10,5	13 845	4,4	2,1	101 780	9,9	249 602	11,8	2,5	
Zusammen	151 181	5,0	453 789	3,2	3,0	2 932 262	7,8	11 146 635	7,1	3,8	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	551 533	0,4	1 488 473	6,1-	2,7	7 614 481	1,7	28 816 366	3,5-	3,8	
Anderer Wohnsitz	50 780	1,3-	111 119	2,1	2,2	756 338	7,2	1 734 937	7,8	2,3	
Zusammen	602 313	0,3	1 599 592	5,6-	2,7	8 370 819	2,2	30 551 303	2,9-	3,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	964 168	2,3	2 259 390	5,1-	2,3	10 078 737	2,6	26 990 780	6,4-	2,7	
Anderer Wohnsitz	185 828	8,6	408 828	1,7	2,2	2 175 924	6,2	5 065 865	1,4	2,3	
Zusammen	1 149 996	3,2	2 668 218	4,1-	2,3	12 254 661	3,2	32 056 645	5,3-	2,6	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	291 811	9,4-	778 341	12,6-	2,7	4 087 940	0,1-	12 513 345	5,9-	3,1	
Anderer Wohnsitz	65 867	1,5-	170 248	4,4	2,6	1 029 483	1,0	2 999 604	0,5-	2,9	
Zusammen	357 678	8,1-	948 589	9,9-	2,7	5 117 423	0,2	15 512 949	4,9-	3,0	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	42 660	0,8-	144 700	10,5-	3,4	470 028	4,8	1 653 595	9,6-	3,5	
Anderer Wohnsitz	5 387	3,9	13 972	2,0-	2,6	64 536	6,3	169 604	3,4	2,6	
Zusammen	48 047	0,3-	158 672	9,8-	3,3	534 564	5,0	1 823 199	8,5-	3,4	

SBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufent- halts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	304 600	2,4-	789 773	10,6-	2,6	3 737 994	6,2	10 878 007	2,6	2,9
Anderer Wohnsitz	21 364	0,0	60 198	4,0-	2,8	292 439	4,5	800 425	8,1	2,7
Zusammen	325 964	2,2-	849 971	10,1-	2,6	4 030 433	6,1	11 678 432	3,0	2,9
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	140 680	5,3-	320 181	14,8-	2,3	1 724 619	2,4	4 317 092	3,6-	2,5
Anderer Wohnsitz	8 430	3,8-	25 228	39,6-	3,0	123 747	1,3	436 298	6,0-	3,5
Zusammen	149 110	5,2-	345 409	17,3-	2,3	1 848 366	2,3	4 753 390	3,8-	2,6
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	176 261	4,7-	630 258	13,4-	3,6	3 565 138	1,9	19 526 045	3,9-	5,5
Anderer Wohnsitz	24 680	10,2	51 344	6,0	2,1	315 239	8,7	643 781	5,4	2,0
Zusammen	200 941	3,1-	681 602	12,1-	3,4	3 880 377	2,5	20 169 826	3,6-	5,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	162 194	6,4-	429 743	9,7-	2,6	2 257 769	0,2	6 521 111	4,9-	2,9
Anderer Wohnsitz	7 220	7,2-	17 876	15,4-	2,5	124 897	4,2-	319 751	15,9-	2,6
Zusammen	169 414	6,5-	447 619	9,9-	2,6	2 382 666	0,0	6 840 862	5,5-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	3,3
Anderer Wohnsitz	984 211	3,5	2 156 898	0,6	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	2,2
Insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 667 399	1,2-	12 061 618	9,5-	2,6	59 645 614	1,4	199 363 171	6,6-	3,3
Anderer Wohnsitz	914 567	3,6	1 964 430	2,1	2,1	13 040 326	4,8	28 621 136	3,4	2,2
Zusammen	5 581 966	0,4-	14 026 048	8,1-	2,5	72 685 940	2,0	227 984 307	5,5-	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	966 097	1,4-	2 528 668	7,2-	2,6	13 348 196	5,3	40 562 011	2,1-	3,0
Anderer Wohnsitz	69 644	2,3	192 468	12,5-	2,8	1 003 091	5,4	2 839 512	3,5	2,8
Zusammen	1 035 741	1,1-	2 721 136	7,6-	2,6	14 351 287	5,3	43 401 523	2,2	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

SBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Nordsee	25 453	4,7-	183 230	18,6-	7,2	904 910	1,9	7 736 541	3,0-	8,5
Ostsee	90 865	2,1	272 449	6,8-	3,0	1 686 704	3,1	8 390 509	2,9-	5,0
Holsteinische Schweiz	7 376	4,2-	32 358	16,2-	4,4	166 639	1,8	822 681	10,1-	4,9
übr. Schleswig-Holstein	77 247	7,9-	193 565	11,9-	2,5	1 122 124	2,0	3 220 095	5,2-	2,9
Schleswig-Holstein zusammen	200 941	3,1-	681 602	12,1-	3,4	3 880 377	2,5	20 169 826	3,6-	5,2
<b>Hamburg</b>										
	221 658	5,0	377 444	0,0	1,7	2 267 698	4,0	4 070 764	2,7	1,8
<b>Niedersachsen</b>										
Ostfriesische Inseln	17 512	1,2	127 410	9,7-	7,3	622 716	2,9	5 359 072	3,7-	8,6
Ostfriesische Küste	32 819	17,7	108 646	7,8	3,3	683 588	13,5	3 456 627	6,3	5,1
Ems-Hümmling	11 759	8,4-	20 420	3,9-	1,7	287 468	7,6	997 611	11,7	3,5
Emsland-Grafschaft Bentheim	15 135	5,7-	36 913	11,2-	2,4	206 617	1,6-	535 435	13,4-	2,6
Oldenburger Land	34 948	2,3	75 812	3,6-	2,2	432 786	0,4	1 089 899	1,1	2,5
Osnerbrücker Bäderland-Dümmer	34 035	2,2-	108 278	12,1-	3,2	396 414	3,9	1 449 236	5,7-	3,7
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	24 740	8,6	79 214	12,8	3,2	460 143	8,1	2 246 592	9,9	4,9
Bremer Umland	23 702	8,0	41 308	0,1	1,7	291 638	0,4	579 577	3,7-	2,0
Steinhuder Meer	5 491	3,6-	11 643	4,7-	2,1	80 109	1,9	197 102	3,5	2,5
Weserbergland-Solling	36 746	2,9-	135 483	23,5-	3,7	484 355	5,7-	1 992 005	23,5-	4,1
Nördl. Lüneburger Heide	71 663	1,9-	213 489	3,2-	3,0	962 502	0,9-	3 316 307	3,0-	3,4
Südl. Lüneburger Heide	30 569	2,2-	68 945	8,9-	2,3	422 426	4,3	1 110 982	1,1-	2,6
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	154 958	1,1	268 235	3,3	1,7	1 460 337	4,3	2 643 410	4,7	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	23 085	2,9-	57 270	16,7-	2,5	263 997	6,5-	763 349	13,7-	2,9
Harz	53 724	1,9-	188 317	6,9-	3,5	904 142	1,9-	3 938 577	8,0-	4,4
Südniedersachsen	25 185	0,4	42 382	0,2-	1,7	308 070	4,4	520 709	4,0	1,7
Elbufer-Orawahn	6 242	21,7-	15 827	10,3-	2,5	103 511	8,1-	354 813	0,5	3,4
Niedersachsen zusammen	602 313	0,3	1 599 592	5,6-	2,7	8 370 819	2,2	30 551 303	2,9-	3,6
<b>Bremen</b>										
	49 021	2,2-	92 130	2,3-	1,9	538 862	1,6	1 025 053	2,6	1,9
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Niederrhein-Ruhrland	414 709	9,2	765 779	6,0	1,8	4 128 475	6,9	7 945 912	2,8	1,9
Bergisches Land	106 974	10,6	243 474	6,2	2,3	1 054 324	7,9	2 588 521	5,0	2,5
Siebengebirge	88 482	3,7-	185 466	3,4-	2,1	929 134	0,8	2 092 220	0,5	2,3
Eifel	72 419	0,3-	181 215	6,7-	2,5	857 176	1,3-	2 341 675	6,0-	2,7
Sauerland	117 444	8,6-	364 670	15,4-	3,1	1 464 468	2,1-	5 528 579	10,5-	3,8
Siegerland	17 608	2,2-	75 035	10,9-	4,3	192 175	2,6-	937 429	13,0-	4,9
Westfäl. Industriegebiet	119 014	5,8	225 249	5,0	1,9	1 230 821	8,2	2 380 675	5,0	1,9
Münsterland	87 136	1,4	198 719	1,8	2,3	959 756	3,9	2 285 082	1,3	2,4
Teutoburger Wald	126 210	1,6-	428 611	17,7-	3,4	1 438 332	3,3-	5 956 552	18,4-	4,1
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 149 996	3,2	2 668 218	4,1-	2,3	12 254 661	3,2	32 056 645	5,3-	2,6
<b>Hessen</b>										
Kassel-Land	45 335	0,3-	84 318	9,9-	1,9	567 312	17,3	1 152 446	8,6	2,0
Waldecker Land	41 170	4,6-	162 282	26,4-	3,9	560 063	2,1-	2 718 021	22,9-	4,9
Werra-Weissner-Land	10 198	8,7-	44 525	25,4-	4,4	155 670	1,7-	703 338	16,7-	4,5
Kurhessisches Bergland	10 950	0,8	41 818	7,8-	3,8	158 449	0,6	648 168	10,8-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	22 157	3,7	58 827	7,7-	2,7	304 800	3,7	874 977	8,4-	2,9
Marburg-Biedenkopf	13 256	0,6-	36 055	3,0-	2,7	151 984	0,1-	451 978	11,8-	3,0
Lahn-Dill	19 498	2,0	38 658	1,3	2,0	221 561	11,5	458 439	7,3	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	11 751	6,8	33 634	6,1-	2,9	146 836	1,1	447 101	7,3-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	32 186	9,5-	110 430	16,4-	3,4	404 219	4,6-	1 470 646	18,2-	3,6
Rhön	28 227	0,4-	59 131	14,8-	2,1	377 634	0,5-	1 072 460	11,9-	2,8
Kinzigtal-Spessart-Vogelsberg	21 411	10,6-	85 555	27,3-	4,0	276 740	7,6-	1 389 894	23,0-	5,0
Main und Taunus	261 320	1,2-	489 822	2,2-	1,9	2 872 218	5,2	5 719 199	3,4	2,0
Rheingau-Taunus	58 797	7,7-	145 265	17,9-	2,5	731 018	2,2-	1 820 263	15,7-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	92 152	6,2	202 239	0,9	2,2	1 093 106	8,4	2 603 981	2,1-	2,4
Hessen zusammen	668 408	1,5-	1 592 559	11,1-	2,4	8 021 670	3,5	21 530 911	9,2-	2,7
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Rheintal	46 138	8,2-	108 463	4,1-	2,4	743 575	1,7	1 801 302	2,4-	2,4
Rheinhesen	43 579	8,1-	74 546	7,0-	1,7	526 155	0,9	911 401	0,4-	1,7
Eifel/Ahr	65 220	12,2-	201 518	10,1-	3,1	895 731	2,2-	3 193 096	8,4-	3,6
Mosel/Saar	55 265	3,7-	157 857	7,7-	2,9	1 005 347	3,3	3 283 557	0,7	3,3
Hunsrück/Nahe/Glan	31 674	7,9-	112 147	19,8-	3,5	436 754	6,7-	1 920 939	13,0-	4,4
Westerwald/Lahn-Taunus	33 339	18,9-	96 166	18,2-	2,9	455 612	3,8-	1 484 282	12,2-	3,3

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Deutschland</b>										
Pfalz	82 463	2,1-	197 892	4,6-	2,4	1 054 249	2,6	2 918 372	0,3	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	357 678	8,1-	948 589	9,9-	2,7	5 117 423	0,2	15 512 949	4,9-	3,0
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	116 774	2,7-	329 639	9,4-	2,8	1 466 461	1,1-	5 096 744	7,8-	3,5
Mittlerer Schwarzwald	66 923	4,5-	230 344	15,2-	3,4	1 188 641	0,3-	4 364 395	11,4-	3,7
Südlicher Schwarzwald	98 503	4,7-	325 483	17,2-	3,3	1 742 912	1,2-	6 568 765	12,2-	3,8
Schwarzwald zusammen	282 200	3,9-	885 466	13,9-	3,1	4 398 014	0,3-	16 029 904	10,6-	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	106 905	3,3	211 428	1,6-	2,0	1 359 529	3,7	2 672 019	0,3-	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	15 484	3,2-	55 894	23,4-	3,6	225 496	5,4-	829 641	19,5-	3,7
Taubertal	12 975	9,4-	53 658	22,0-	4,1	195 122	4,3-	763 326	23,4-	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	45 253	4,1	99 018	0,6-	2,2	529 048	3,7	1 245 920	1,8-	2,4
Schwäbische Alb	125 326	0,1	269 912	0,6	2,2	1 420 690	1,5	3 246 220	0,8-	2,3
Mittlerer Neckar	188 456	11,5	351 018	7,6	1,9	1 764 465	6,3	3 424 596	3,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	494 399	4,9	1 040 928	0,9-	2,1	5 494 350	3,2	12 181 722	2,9-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	29 136	4,0	146 487	18,7-	5,0	359 297	3,7-	1 892 957	19,8-	5,3
Bodensee	29 978	2,0-	91 801	9,3-	3,1	735 660	3,6	2 536 776	1,9-	3,4
Hegau	4 829	0,9-	22 135	6,4-	4,6	68 813	0,7-	297 800	5,8-	4,3
Bodensee-Oberschwaben zusammen	63 943	0,7	260 423	14,6-	4,1	1 163 770	1,0	4 727 533	10,2-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	840 542	1,5	2 186 817	8,3-	2,6	11 056 134	1,3	32 939 159	7,8-	3,0
<b>Bayern</b>										
Rhön	19 989	12,8-	132 810	26,2-	6,6	292 971	8,0-	2 006 471	23,9-	6,8
Frankenwald	7 607	5,5	30 937	19,6-	4,1	101 278	5,7-	509 079	19,0-	5,0
Spessart	13 140	14,7-	26 278	16,1-	2,0	191 173	0,2	499 673	1,7-	2,6
Würzburg mit Umgebung	29 197	2,8-	49 433	2,8-	1,7	352 880	5,6-	594 535	8,0-	1,7
Steigerwald	4 394	25,0-	6 577	24,3-	1,5	100 029	8,0-	147 610	4,2-	1,5
Fränkische Schweiz	6 921	2,9	14 945	1,2-	2,2	119 691	0,1	427 838	2,0-	3,6
Fichtelgebirge m. Steinwald	9 782	8,5-	28 013	17,3-	2,9	186 076	0,7-	768 743	7,2-	4,1
Nürnberg mit Umgebung	101 099	4,0-	181 645	7,8-	1,8	1 096 758	0,9	2 024 390	1,4-	1,8
Oberpfälzer Wald	8 217	2,0	29 086	9,0-	3,5	139 146	3,2-	708 026	2,4-	5,1
Oberes Altmühltal	6 890	0,1-	16 136	0,1-	2,3	140 021	2,6	329 221	6,0	2,4
Unteres Altmühltal	9 935	20,6-	24 217	9,5-	2,4	221 639	1,3-	485 341	1,3-	2,2
Bayerischer Wald	34 003	13,5-	152 729	15,8-	4,5	915 361	3,3-	6 075 860	5,1-	6,6
Augsburg mit Umgebung	23 565	10,8-	44 587	9,9-	1,9	278 723	2,1	510 526	1,6	1,8
München mit Umgebung	287 422	2,2-	580 147	1,8-	2,0	3 398 341	2,5	6 869 465	3,8	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	13 969	0,8-	38 201	8,2-	2,7	197 115	2,8	600 331	8,9-	3,0
Bodensee-Gebiet	4 433	4,5-	10 459	3,9	2,4	172 335	20,6	529 045	13,5	3,1
Westallgäu	2 337	8,3-	30 907	27,2	13,2	69 880	0,3	720 529	6,6-	10,3
Allgäuer Alpenvorland					5,8	114 659	3,3-	444 929	1,9-	3,9
Staffelsee mit Ammerhügelland	5 593	1,2	22 589	24,0-	4,0	107 058	1,4-	625 093	12,6-	5,8
Inn-, Mangfallgebiet	17 688	7,4	55 678	12,2-	3,1	226 039	2,6-	756 642	24,4-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	7 503	2,4-	43 531	28,3-	5,8	172 127	3,9-	1 021 244	15,6-	5,9
Salzaar-Hügelland	4 930	0,0	11 265	8,5-	2,3	77 783	8,1-	297 059	9,1-	3,8
Oberallgäu	21 047	5,6-	104 606	12,4-	5,0	729 107	4,1	5 032 695	2,5-	6,9
Ostallgäu	9 355	18,9-	48 340	20,3-	5,2	366 149	1,9-	1 909 932	8,8-	5,2
Werdenförs Land mit Ammergau	16 890	2,2	58 162	2,7-	3,4	464 362	0,0	2 286 251	4,3-	4,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	3 898	2,1-	9 183	18,0-	2,4	68 788	2,3-	266 529	7,6-	3,9
Isarwinkel	5 619	5,2-	35 249	29,0-	6,3	107 635	2,0-	631 746	26,1-	6,4
Tegernsee-Gebiet	11 574	3,6	55 988	15,9-	4,8	191 162	14,4-	1 297 510	19,3-	6,8
Schliersee-Gebiet	6 640	10,7-	22 539	8,7-	3,4	135 531	4,2-	681 226	8,6-	5,0
Über-Inntal	2 748	27,3	6 331	33,9	2,3	64 336	2,5-	260 520	2,6-	4,0
Chiemgauer Alpen	9 210	17,1-	37 555	13,6-	4,1	326 187	4,5-	2 345 257	7,0-	7,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	8 955	2,2	61 045	18,9-	6,8	357 875	3,2-	2 561 201	8,9-	7,2
Übriges Bayern	516 734	1,1-	1 295 661	13,2-	2,4	6 799 523	2,5	18 519 735	5,5-	2,7
Bayern zusammen	1 239 791	3,0-	3 284 657	10,9-	2,6	18 281 738	0,8	62 804 262	6,2-	3,4
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	10 579	5,7-	50 242	16,6-	4,7	137 153	1,5-	618 131	14,8-	4,5
Bliesgau	752	6,4-	12 989	13,1-	17,3	8 317	5,1-	131 838	29,6-	15,9
Übriges Saarland	36 716	1,5	95 441	5,3-	2,6	389 094	7,7	1 073 230	0,7-	2,8
Saarland zusammen	48 047	0,3-	158 672	9,8-	3,3	534 564	5,0	1 823 199	8,5-	3,4
Berlin	286 983	7,3	617 504	4,4	2,2	3 234 989	7,0	7 535 031	8,2	2,3
<b>Brandenburg</b>										
Prignitz	5 824	11,6	15 927	8,7-	2,7	67 437	1,3-	199 182	18,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	15 071	1,4-	37 684	4,1-	2,5	222 748	9,4	630 866	11,0	2,8
Uckermark	9 124	0,5	28 074	1,6	3,1	151 401	7,5	509 976	3,7	3,4
Barnim	12 796	1,5	49 886	3,1-	3,9	183 203	5,4	746 771	4,5	4,1
Märkische Schweiz- Oderbruch	10 591	0,7	38 595	20,0-	3,6	146 854	13,9	564 300	7,2-	3,8
Oder-Spree	18 149	7,2-	53 439	18,7-	2,9	259 746	7,3	839 005	0,4	3,2
Dahme-Seengebiet	9 314	5,4	22 672	10,1-	2,4	151 112	18,0	446 373	8,0	3,0
Spreewald	15 401	3,7-	41 186	6,0	2,7	300 021	5,9	798 865	10,6	2,7
Niederlausitz	11 402	15,0-	30 298	24,0-	2,7	163 176	5,3-	466 827	8,9-	2,9
Fläming	26 000	1,5-	64 321	8,9-	2,5	306 345	0,4	799 555	5,7-	2,6
Havelland	14 412	14,9-	44 133	13,7-	3,1	212 168	1,2-	697 031	1,5	3,3
Potsdam	8 576	10,8-	16 397	7,2-	1,9	120 354	8,1	248 658	11,3	2,1
Brandenburg zusammen	156 660	4,1-	442 612	10,3-	2,8	2 284 565	5,1	6 947 409	1,2	3,0
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	20 098	8,8	80 589	10,5	4,0	579 091	13,4	2 825 851	13,6	4,9
Vorpommern	36 640	9,7	120 504	3,5-	3,3	807 889	9,5	3 392 537	2,6	4,2
Mecklenburgische Ostseeküste	47 036	7,0	153 194	9,6	3,3	773 373	8,5	2 889 669	8,8	3,7
Westmecklenburg	20 613	3,2-	47 681	0,5-	2,3	301 054	2,5	742 306	3,5	2,5
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	26 794	0,0	51 821	4,2-	1,9	470 855	1,5	1 296 212	4,5	2,8
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	151 181	5,0	453 789	3,2	3,0	2 932 262	7,8	11 146 635	7,1	3,8
Sachsen										
Stadt Dresden	61 359	6,5-	125 184	8,0-	2,0	772 601	2,7	1 663 201	0,7	2,2
Stadt Chemnitz	14 674	9,6	27 490	13,0	1,9	135 716	14,2	258 451	11,3	1,9
Stadt Leipzig	53 328	4,8	116 137	2,9	2,2	516 280	5,3	1 162 346	4,4	2,3
Oberlausitz-Niederschlesien	25 786	11,2-	75 425	14,6-	2,9	373 006	0,9	1 201 874	1,4-	3,2
Sächsische Schweiz	13 697	11,3-	57 155	18,0-	4,2	273 479	1,9-	1 117 133	6,8-	4,1
Sächsisches Elbland	29 818	0,7	90 812	7,5-	3,0	373 142	15,3	1 158 659	12,4	3,1
Erzgebirge	53 407	5,7-	133 040	10,5-	2,5	691 196	5,6	2 080 745	4,1	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	44 797	3,1-	121 766	13,2-	2,7	529 011	8,4	1 542 949	11,2	2,9
Westsachsen	9 248	0,5-	20 880	19,2-	2,3	99 328	6,4	245 832	3,3-	2,5
Vogtland	19 850	15,3	82 082	19,1-	4,1	266 674	14,7	1 247 242	0,5-	4,7
Sachsen zusammen	325 964	2,2-	849 971	10,1-	2,6	4 030 433	6,1	11 678 432	3,0	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	34 288	13,2-	79 241	18,1-	2,3	535 021	2,9	1 392 884	2,1-	2,6
Halle, Saale, Unstrut	36 673	7,9	87 894	27,0-	2,4	419 682	2,3-	1 154 486	9,9-	2,8
Anhalt-Wittenberg	28 585	3,5-	64 818	6,9-	2,3	354 021	2,2-	820 617	3,4-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	41 493	4,2	90 414	13,3-	2,2	431 106	9,8	1 052 988	0,7-	2,4
Altmark	8 071	5,9-	23 042	12,9-	2,9	108 536	5,5	332 415	1,3	3,1
Sachsen-Anhalt zusammen	149 110	5,2-	345 409	17,3-	2,3	1 848 366	2,3	4 753 390	3,8-	2,6
Thüringen										
Thüringer Wald	59 989	8,6-	185 629	11,4-	3,1	963 391	0,4	3 260 610	3,1-	3,4
Saaleland	44 933	5,7-	123 459	9,9-	2,7	584 718	1,2-	1 661 937	4,7-	2,8
Ostthüringen	15 577	7,6-	32 846	5,7-	2,1	189 153	5,9-	446 993	13,8-	2,4
Thüringer Kernland	33 555	5,8-	66 419	7,7-	2,0	428 829	5,8	864 242	5,4-	2,0
Nordthüringen	15 300	0,1-	39 266	9,8-	2,6	216 575	3,6-	607 080	12,8-	2,8
Thüringen zusammen	169 414	6,5-	447 619	9,9-	2,6	2 382 666	0,0	6 840 862	5,5-	2,9
Bundesgebiet insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 211 896	0,1-	5 877 896	1,9-	1,8	37 316 418	2,9	79 866 569	0,8	2,1
Anderer Wohnsitz	691 921	5,5	1 362 245	3,6	2,0	9 513 237	6,2	18 810 153	5,8	2,0
Zusammen	3 903 817	0,9	7 240 141	0,9-	1,9	46 829 655	3,5	98 676 722	1,7	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	466 927	3,8-	933 010	4,5-	2,0	6 860 822	0,8-	16 411 895	1,6-	2,4
Anderer Wohnsitz	47 328	4,4-	114 291	7,6-	2,4	912 501	2,5-	2 001 678	5,4-	2,2
Zusammen	514 255	3,8-	1 047 301	4,9-	2,0	7 773 323	1,0-	18 413 573	2,0-	2,4
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	186 981	0,9-	526 813	7,3-	2,8	3 222 842	2,0	13 812 797	3,8-	4,3
Anderer Wohnsitz	14 845	0,6-	51 049	3,4-	3,4	269 011	3,8	883 620	0,8-	3,3
Zusammen	201 826	0,9-	577 862	6,9-	2,9	3 491 853	2,1	14 696 357	3,6-	4,2
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	752 282	0,5-	1 532 128	3,8-	2,0	9 437 116	2,8	25 683 471	0,4-	2,7
Anderer Wohnsitz	170 074	3,6	399 635	0,2-	2,3	2 258 417	5,1	5 258 671	3,5	2,3
Zusammen	922 356	0,2	1 931 763	3,0-	2,1	11 695 533	3,3	30 942 142	0,2	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 618 086	0,5-	8 869 847	2,8-	1,9	56 837 198	2,4	135 774 672	0,2-	2,4
Anderer Wohnsitz	924 168	4,5	1 927 220	1,9	2,1	12 953 166	5,3	26 954 122	4,2	2,1
Zusammen	5 542 254	0,3	10 797 067	2,0-	1,9	69 790 364	2,9	162 728 794	0,5	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	515 523	1,3-	1 571 249	5,0-	3,0	5 905 560	3,0	24 529 633	1,3-	4,2
Anderer Wohnsitz	10 332	5,6	55 295	4,3-	5,4	146 028	0,8	799 625	1,2-	5,5
Zusammen	525 855	1,2-	1 626 544	5,0-	3,1	6 051 588	2,9	25 329 258	1,3-	4,2
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	70 108	1,3-	263 324	0,8	3,8	950 480	6,0	4 788 283	2,5	5,0
Anderer Wohnsitz	21 508	11,5-	84 254	10,0-	3,9	273 871	5,7-	1 441 724	2,3-	5,3
Zusammen	91 616	3,9-	347 578	2,1-	3,8	1 224 351	3,1	6 230 007	1,4	5,1
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	76 279	7,7-	413 607	16,2-	5,4	3 180 852	5,0	26 388 759	0,0	8,3
Anderer Wohnsitz	4 812	12,5-	32 290	16,4-	6,7	160 775	1,5	1 129 318	4,0-	7,0
Zusammen	81 091	8,0-	445 897	16,2-	5,5	3 341 627	4,8	27 518 077	0,2-	8,2
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	238 099	2,2-	482 254	4,6-	2,0	4 646 277	2,8	12 507 341	1,3	2,7
Anderer Wohnsitz	22 734	13,5-	48 308	3,8-	2,1	499 214	1,5	993 483	3,0	2,0
Zusammen	260 833	3,3-	530 562	5,1-	2,0	5 145 491	2,7	13 500 824	1,4	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	900 009	2,2-	2 730 434	6,3-	3,0	14 683 169	3,6	68 214 016	0,1-	4,6
Anderer Wohnsitz	59 386	9,8-	220 147	9,6-	3,7	1 079 888	0,5-	4 364 150	1,4-	4,0
Zusammen	959 395	2,7-	2 950 581	6,6-	3,1	15 763 057	3,3	72 578 166	0,2-	4,6
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	115 401	16,2-	2 990 005	25,5-	25,9	1 473 443	17,2-	35 936 494	26,5-	24,4
Anderer Wohnsitz	657	10,4	9 531	3,8	14,5	10 363	15,5	142 376	11,5	13,7
Zusammen	116 058	16,1-	2 999 536	25,4-	25,8	1 483 806	17,1-	36 078 870	26,4-	24,3
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	3,3
Anderer Wohnsitz	984 211	3,5	2 156 898	0,6	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	2,2
Insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1

SBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten  -  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	52 969	8,2-	138 388	9,5-	2,6	989 662	1,0-	4 432 254	2,2-	4,5	
Anderer Wohnsitz	4 290	7,1-	14 189	13,2-	3,3	80 266	2,6-	250 776	2,9-	3,1	
Zusammen	57 259	8,1-	152 577	9,8-	2,7	1 069 928	1,1-	4 683 030	2,3-	4,4	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	91 233	7,9-	217 917	9,4-	2,4	1 667 476	1,0	6 845 673	1,0-	4,1	
Anderer Wohnsitz	7 690	12,0-	21 026	18,2-	2,7	143 980	5,3-	400 178	9,7-	2,8	
Zusammen	98 923	8,2-	238 943	10,2-	2,4	1 811 456	0,5	7 245 851	1,6-	4,0	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	176 541	4,2-	410 112	6,4-	2,3	2 911 300	1,1-	10 614 909	3,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	16 246	7,7-	46 475	10,7-	2,9	293 282	1,0-	795 196	4,3-	2,7	
Zusammen	192 787	4,5-	456 587	6,8-	2,4	3 204 582	1,1-	11 410 105	3,5-	3,6	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	404 385	5,1-	883 595	8,3-	2,2	6 325 973	0,1-	20 574 463	2,9-	3,3	
Anderer Wohnsitz	40 739	3,3-	106 900	7,4-	2,6	695 177	0,6	1 751 574	3,9-	2,5	
Zusammen	445 124	5,0-	990 495	8,2-	2,2	7 021 150	0,0	22 326 037	3,0-	3,2	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	1 961 142	4,0-	4 330 382	9,2-	2,2	26 534 677	0,1	77 668 221	4,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz	245 941	0,7-	575 936	1,5-	2,3	3 758 157	0,9	8 775 953	0,3	2,3	
Zusammen	2 207 083	3,6-	4 906 318	8,4-	2,2	30 292 834	0,2	86 444 174	3,9-	2,9	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 643 999	2,3	4 848 513	9,8-	2,9	19 985 712	5,3	68 706 206	6,7-	3,4	
Anderer Wohnsitz	271 589	7,5	591 874	6,3	2,2	3 910 065	10,4	8 153 102	9,4	2,1	
Zusammen	1 915 588	3,0	5 440 387	8,3-	2,8	23 895 777	6,1	76 859 308	5,2-	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	783 016	3,2	2 350 362	8,4-	3,0	8 579 724	2,8	29 785 566	8,6-	3,5	
Anderer Wohnsitz	200 768	9,7	383 838	1,3	1,9	2 684 113	5,7	5 390 016	4,2	2,0	
Zusammen	983 784	4,5	2 734 200	7,1-	2,8	11 263 837	3,5	35 175 582	6,8-	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	374 063	2,2-	973 264	11,4-	2,6	4 179 111	1,8	13 747 342	7,6-	3,3	
Anderer Wohnsitz	130 512	2,0	257 877	4,4	2,0	1 665 408	5,4	3 671 269	7,8	2,2	
Zusammen	504 575	1,1-	1 231 141	8,5-	2,4	5 844 519	2,8	17 418 611	4,7-	3,0	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	146 148	2,0	437 753	2,6-	3,0	1 820 175	12,6	7 550 548	3,5	4,1	
Anderer Wohnsitz	66 436	0,5-	158 783	5,0-	2,4	812 969	3,3	2 272 584	0,3-	2,8	
Zusammen	212 584	1,2	596 536	3,2-	2,8	2 633 144	9,6	9 823 132	2,6	3,7	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	3,3	
Anderer Wohnsitz	984 211	3,5	2 156 898	0,6	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	2,2	
Insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	308 557	7,0-	2 072 121	27,0-	6,7	4 013 535	7,0-	30 640 732	24,3-	7,6
Anderer Wohnsitz	28 028	6,0	69 191	1,7	2,5	466 435	5,4	1 190 501	4,3	2,6
Zusammen	336 585	6,1-	2 141 312	26,4-	6,4	4 479 970	5,9-	31 831 233	23,5-	7,1
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	124 335	6,0-	545 416	16,9-	4,4	2 546 913	1,9-	14 711 722	8,8-	5,8
Anderer Wohnsitz	12 631	1,3	39 534	6,5	3,1	360 800	2,8	1 139 970	0,3	3,2
Zusammen	136 966	5,3-	584 950	15,7-	4,3	2 907 713	1,4-	15 851 092	8,2-	5,5
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	89 698	7,9-	511 529	12,4-	5,7	1 452 209	4,0-	8 787 919	14,3-	6,1
Anderer Wohnsitz	8 304	1,9-	25 791	3,1	3,1	164 014	3,8-	543 431	4,3-	3,3
Zusammen	98 002	7,5-	537 320	11,7-	5,5	1 616 223	3,9-	9 331 350	13,8-	5,8
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	522 590	6,9-	3 129 066	23,3-	6,0	8 012 657	4,9-	54 140 373	19,0-	6,8
Anderer Wohnsitz	48 963	3,3	134 516	3,3	2,7	991 249	2,8	2 873 302	1,0	2,9
Zusammen	571 553	6,1-	3 263 582	22,6-	5,7	9 003 906	4,1-	57 013 675	18,2-	6,3
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	97 055	3,9	553 294	11,3-	5,7	2 853 830	5,3	21 923 311	2,1-	7,7
Anderer Wohnsitz	4 122	7,9	12 670	4,9-	3,1	44 714	7,8	164 499	3,1	3,7
Zusammen	101 177	4,0	565 964	11,2-	5,6	2 898 544	5,4	22 087 810	2,0-	7,6
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	253 087	8,0-	815 175	12,3-	3,2	4 442 289	1,3-	20 059 419	6,2-	4,5
Anderer Wohnsitz	18 711	1,6-	56 486	0,6-	3,0	425 043	2,3	1 422 706	0,6	3,3
Zusammen	271 798	7,6-	871 661	11,6-	3,2	4 867 332	1,0-	21 482 125	5,8-	4,4
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	318 575	4,8-	912 832	7,2-	2,9	5 355 919	0,9	21 179 732	2,1-	4,0
Anderer Wohnsitz	25 386	1,2	72 979	0,8	2,9	533 730	3,6	1 825 071	3,0	3,4
Zusammen	343 961	4,4-	985 811	6,7-	2,9	5 889 649	1,1	23 004 803	1,7-	3,9
<b>Sonstige Gemeinden 2)</b>										
Bundesrep. Deutschland	4 442 189	0,1	9 179 919	2,7-	2,1	52 329 115	3,5	122 622 347	1,4	2,3
Anderer Wohnsitz	887 029	3,7	1 880 247	0,5	2,1	12 048 681	5,2	25 175 070	3,9	2,1
Zusammen	5 329 218	0,7	11 060 166	2,2-	2,1	64 377 796	3,8	147 797 417	1,8	2,3
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	3,3
Anderer Wohnsitz	984 211	3,5	2 156 898	0,6	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	2,2
Insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	November 1997					Jan. - Nov. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	%
Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	399 270	8,1-	1 193 153	11,8-	3,0	7 432 095	2,1	31 642 312	1,9-	4,3	
Anderer Wohnsitz	39 287	4,1-	123 806	3,1-	3,2	639 115	2,4-	2 303 955	1,8-	3,6	
Zusammen	438 557	7,7-	1 316 959	11,0-	3,0	8 071 210	1,7	33 946 267	1,9-	4,2	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	574 644	2,2-	1 951 915	10,2-	3,4	9 655 089	1,6	43 398 898	5,2-	4,5	
Anderer Wohnsitz	45 337	1,2-	106 703	8,9-	2,4	948 374	3,1	2 435 776	0,5-	2,6	
Zusammen	619 981	2,1-	2 058 618	10,2-	3,3	10 603 463	1,8	45 834 614	5,0-	4,3	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	653 666	3,1-	2 321 974	14,4-	3,6	9 935 430	0,0	44 802 776	7,6-	4,5	
Anderer Wohnsitz	51 366	4,1-	149 423	11,6-	2,9	987 903	1,8	2 872 683	0,8-	2,9	
Zusammen	705 032	3,2-	2 471 397	14,2-	3,5	10 923 333	0,2	47 675 459	7,2-	4,4	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	741 764	2,9-	2 437 103	15,3-	3,3	9 907 937	0,0	38 030 351	12,6-	3,8	
Anderer Wohnsitz	83 031	2,2	185 789	1,3-	2,2	1 492 058	4,2	3 266 138	2,0	2,2	
Zusammen	824 795	2,4-	2 622 892	14,4-	3,2	11 399 995	0,5	41 296 489	11,6-	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	838 804	0,8-	2 102 519	8,5-	2,5	10 299 028	2,4	29 378 159	6,3-	2,9	
Anderer Wohnsitz	93 948	1,9	216 279	0,0	2,3	1 412 166	5,6	3 157 220	3,1	2,2	
Zusammen	932 752	0,5-	2 318 798	7,8-	2,5	11 711 194	2,8	32 535 379	5,4-	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	409 349	0,6-	878 321	4,3-	2,1	5 048 793	1,6	12 224 747	2,1-	2,4	
Anderer Wohnsitz	69 651	10,0	148 758	7,1	2,1	960 582	6,4	1 995 049	4,9	2,1	
Zusammen	479 000	0,8	1 027 079	2,8-	2,1	6 009 375	2,3	14 219 796	1,2-	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 015 999	1,7	3 705 301	0,5-	1,8	20 715 438	4,4	40 447 998	2,8	2,0	
Anderer Wohnsitz	601 591	4,8	1 226 140	3,3	2,0	7 603 219	6,0	15 429 827	6,0	2,0	
Zusammen	2 617 590	2,4	4 931 441	0,4	1,9	28 318 657	4,8	55 877 826	3,7	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	3,3	
Anderer Wohnsitz	984 211	3,5	2 156 898	0,6	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	2,2	
Insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1997						Jan. - Nov. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
		Anzahl		%		Anzahl		%		Tage		Anzahl
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 633 496	1,2-	14 590 286	9,1-	87,1	2,6	72 993 810	2,1	239 925 182	5,3-	88,4	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 330	12,4	13 180	0,3	0,6	2,5	60 677	2,7-	150 338	11,3-	0,5	2,5
Belgien	36 682	1,4-	77 998	4,0-	3,6	2,1	538 273	3,0	1 326 887	3,6	4,2	2,5
Dänemark	33 260	2,1	62 767	0,2	2,9	1,9	548 085	5,2	1 040 609	3,1	3,3	1,9
Finnland	9 416	13,4	19 724	7,7	0,9	2,1	133 420	9,4	266 601	5,2	0,8	2,0
Frankreich	56 409	9,0	112 250	3,5	5,2	2,0	736 169	4,8	1 519 044	3,9	4,8	2,1
Griechenland	7 488	1,1	18 583	4,9-	0,9	2,5	91 814	4,7	244 369	9,2	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	100 150	7,0	210 935	2,4	9,8	2,1	1 323 900	4,4	2 801 712	1,5	8,9	2,1
Irland, Republik	3 459	21,9-	8 732	24,4-	0,4	2,5	44 047	1,2	106 798	0,6-	0,3	2,0
Island	1 329	1,1-	2 980	0,0	0,1	2,2	22 248	16,1	45 482	6,8	0,1	2,4
Italien	52 937	2,0-	111 899	5,1-	5,2	2,1	808 264	8,4	1 761 615	7,4	5,6	2,2
Luxemburg	6 082	12,5	12 256	5,8	0,6	2,0	76 391	3,2	206 010	2,3	0,7	2,7
Niederlande	90 524	4,3-	218 603	2,7-	10,1	2,4	1 704 990	1,2-	4 743 032	1,5-	15,1	2,8
Norwegen	11 363	2,1	21 363	2,2	1,0	1,9	211 949	6,3	368 347	5,2	1,2	1,7
Österreich	47 365	2,2	100 445	0,3	4,7	2,1	598 658	3,8	1 281 976	3,6	4,1	2,1
Polen	26 706	1,7	84 675	3,2-	3,9	3,2	293 588	7,4	930 691	8,7	3,0	3,2
Portugal	5 759	7,8	14 936	27,5-	0,7	2,6	72 501	3,8	230 127	2,9-	0,7	3,2
Rußland	24 804	15,8	72 572	13,5	3,4	2,9	227 551	12,4	690 287	4,2	2,2	3,0
Schweden	34 934	3,6	65 401	2,9	3,0	1,9	589 575	7,5	984 440	7,4	3,1	1,7
Schweiz	60 974	6,9	113 785	7,2	5,3	1,9	776 810	2,8	1 583 072	1,8	5,0	2,0
Spanien	23 524	9,6	51 499	11,4	2,4	2,2	338 943	10,2	727 844	12,1	2,3	2,1
Tschechische Republik	16 582	0,2	39 038	9,8-	1,8	2,4	171 911	1,6	426 350	5,6-	1,4	2,5
Türkei	10 352	3,7-	23 437	15,3-	1,1	2,3	111 897	6,3	296 623	5,2	0,9	2,7
Ungarn	10 253	5,0-	26 926	9,8-	1,2	2,6	123 545	0,9-	308 011	8,6-	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	24 758	9,3	59 651	0,2-	2,8	2,4	256 257	6,9	662 797	0,9	2,1	2,6
Zusammen	700 440	3,2	1 543 675	0,3-	71,6	2,2	9 861 463	4,2	22 703 062	2,5	72,2	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 410	7,3	7 623	0,8	0,4	2,2	43 654	5,5	102 507	0,7	0,3	2,3
Sonstige afrik. Länder	6 722	6,5	19 840	10,7	0,9	3,0	78 310	11,4	226 267	6,9	0,7	2,9
Zusammen	10 132	6,7	27 463	7,8	1,3	2,7	121 964	9,2	328 774	4,8	1,0	2,7
Asien												
Arabische Golfstaaten	6 469	13,0	16 543	5,2-	0,8	2,6	79 165	11,4	243 491	10,5	0,8	3,1
China Volksrep. und Hongkong	13 426	10,1	36 105	20,4	1,7	2,7	133 070	9,1	337 300	7,2	1,1	2,5
Israel	6 529	1,4	15 750	6,0-	0,7	2,4	103 351	3,5	280 986	2,4	0,9	2,7
Japan	47 770	2,5	81 928	1,3-	3,8	1,7	784 535	2,4	1 276 432	1,7	4,1	1,6
Südkorea	5 754	11,5-	11 893	13,6-	0,6	2,1	91 842	10,2-	176 823	7,6-	0,6	1,9
Taiwan	4 227	7,8-	9 262	18,7-	0,4	2,2	67 839	11,6	151 892	3,3	0,5	2,2
Sonstige asiat. Länder	19 629	8,9-	48 641	5,2-	2,3	2,5	266 429	2,6-	638 440	1,8-	2,0	2,4
Zusammen	103 804	0,2	220 122	1,6-	10,2	2,1	1 526 231	2,0	3 105 424	1,7	9,9	2,0
Amerika												
Kanada	9 036	19,0	20 137	9,1	0,9	2,2	126 068	2,9	275 518	5,2	0,9	2,2
USA	105 671	6,4	232 631	5,8	10,8	2,2	1 662 423	10,3	3 452 192	9,1	11,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	2 398	10,5-	6 334	3,4-	0,3	2,6	43 102	27,7	98 780	11,9	0,3	2,3
Brasilien	6 330	18,6	17 314	30,0	0,8	2,7	94 998	13,6	234 298	17,6	0,7	2,5
Sonstige südamerik. Länder	4 764	10,6-	11 702	5,4-	0,5	2,5	82 304	1,8-	196 372	0,5-	0,6	2,4
Zusammen	128 199	6,6	288 118	6,5	13,4	2,2	2 008 895	9,7	4 257 160	8,8	13,5	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 487	5,0-	17 856	1,5-	0,8	2,1	146 168	3,2	286 838	3,5	0,9	2,0
Ohne Angabe	33 149	10,7	59 664	1,8	2,8	1,8	378 696	9,2	779 390	10,7	2,5	2,1
Ausland zusammen	984 211	3,5	2 156 898	0,6	12,9	2,2	14 043 417	4,9	31 460 648	3,4	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 617 707	0,5-	16 747 184	8,0-	100,0	2,5	87 037 227	2,5	271 385 830	4,3-	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	November 1997										Jan. - Nov. 1997			
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter				insgesamt 4)	darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe					angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten		%				
Deutschland														
Baden-Württemberg	7 227	6 396	88,5	1,5	299 168	271 749	90,8	1,3	24,4	27,8	33,4	36,0		
Bayern	14 518	13 047	89,9	0,3	569 098	518 464	91,1	0,5	19,2	21,9	33,3	35,2		
Berlin	442	442	100,0	0,7	51 052	50 306	98,5	4,3	40,3	40,9	44,5	45,5		
Brandenburg	1 355	1 161	85,7	6,2	72 641	60 757	83,6	4,6	20,3	24,5	29,2	33,3		
Bremen	90	84	93,3	1,2	9 113	8 398	92,2	5,5	33,7	36,6	34,5	36,4		
Hamburg	279	250	89,6	0,4	27 584	26 075	94,5	0,2	45,6	48,3	44,5	46,6		
Hessen	3 544	2 996	84,5	2,8-	194 486	169 986	87,4	1,0	27,3	31,2	33,7	36,9		
Mecklenburg-Vorpommern	1 969	1 554	78,9	20,3	117 570	92 445	78,6	30,2	12,9	16,6	30,0	35,7		
Niedersachsen	6 565	5 098	77,7	4,9	271 185	223 922	82,6	3,6	19,7	24,4	34,0	37,5		
Nordrhein-Westfalen	5 685	5 277	92,8	1,7-	271 360	256 544	94,5	0,2-	32,8	35,2	35,5	37,6		
Rheinland-Pfalz	3 742	3 261	87,1	0,1-	152 123	139 773	91,9	0,0	20,8	22,6	30,4	31,5		
Saarland	350	308	88,0	0,3-	15 129	14 075	93,0	0,3	35,0	37,7	35,2	38,8		
Sachsen	2 181	2 031	93,1	2,2	115 599	104 546	90,4	4,0	24,5	27,4	31,0	33,4		
Sachsen-Anhalt	1 045	1 002	95,9	3,0	52 344	47 939	91,6	2,5	22,0	24,2	27,4	29,4		
Schleswig-Holstein	4 995	3 613	72,3	1,4	184 366	136 508	74,0	0,6	12,3	16,6	32,9	37,6		
Thüringen	1 646	1 394	84,7	4,4	77 967	66 095	84,8	4,7	19,1	23,1	26,8	30,8		
Bundesgebiet	55 633	47 914	86,1	1,5	2 480 785	2 187 582	88,2	2,4	22,5	26,0	33,1	35,9		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	47 345	40 680	85,9	0,6	2 029 986	1 801 331	88,7	0,9	23,0	26,5	33,9	36,4		
Neue Länder und Berlin-Ost	8 288	7 234	87,3	7,0	450 799	386 251	85,7	9,9	20,1	23,8	29,7	33,4		

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	November 1997										Jan. - Nov. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten						durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat							
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten						

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	818	759	92,8	0,3-	55 174	51 400	93,2	1,9	27,4	30,2	36,9	38,8
Gasthöfe	307	277	90,2	1,1	6 735	5 994	88,8	0,5	13,1	15,3	22,5	24,9
Pensionen	860	667	77,6	5,5-	22 695	17 324	76,3	5,7-	11,0	15,2	32,7	37,6
Hotels garnis	908	740	81,5	4,6-	22 455	18 878	84,1	2,1-	15,0	19,3	32,9	36,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 893	2 443	84,4	2,9-	107 059	93 586	87,4	0,5-	20,4	24,4	34,2	37,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	122	118	96,7	2,6	8 990	8 757	97,4	2,6	32,6	33,8	38,9	42,9
Ferienzentren	594	546	91,9	1,1	19 092	17 664	92,5	1,6	15,7	17,2	35,0	36,3
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	759	704	92,8	1,1	32 586	30 558	93,8	0,8	20,2	21,8	35,6	37,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	519	469	90,4	9,6-	86 340	78 900	91,4	7,1-	49,8	55,6	54,5	58,7
Betriebe zusammen	4 171	3 616	86,7	3,1-	225 985	203 044	89,8	3,0-	31,6	36,2	42,2	45,5

Heilklimatische Kurorte

Hotels	524	458	87,4	4,0-	35 982	31 658	88,0	1,1-	18,1	22,4	35,9	38,8
Gasthöfe	267	216	80,9	3,1-	7 010	5 647	80,6	4,1-	4,9	7,5	25,2	27,6
Pensionen	525	423	80,6	1,4-	12 755	10 241	80,3	0,3-	5,8	8,3	33,9	36,4
Hotels garnis	974	819	84,1	1,6-	17 401	14 314	82,3	1,4-	3,4	4,4	33,6	35,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 290	1 916	83,7	2,3-	73 148	61 860	84,6	1,3-	11,2	14,7	34,0	36,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	172	155	90,1	0,6-	12 086	11 023	91,2	1,4	24,4	28,9	44,8	47,3
Ferienzentren	977	884	90,5	8,3	26 099	23 620	90,5	4,9	5,7	6,4	31,9	33,0
Ferienhäuser, -wohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 243	1 123	90,3	7,1	46 087	41 508	90,1	4,6	11,0	12,8	35,0	36,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	84	81	96,4	0,0	11 828	11 429	96,6	1,8	52,8	56,2	60,7	62,3
Betriebe zusammen	3 617	3 120	86,3	0,9	131 063	114 797	87,6	1,1	14,9	18,3	36,7	39,0

Kneippkurorte

Hotels	409	351	85,8	0,6-	22 467	20 018	89,1	0,4	20,0	24,7	34,1	36,7
Gasthöfe	217	180	82,9	1,1-	4 851	4 144	85,4	2,8	9,0	12,3	22,5	25,1
Pensionen	339	290	85,5	1,7-	8 238	6 867	83,4	1,5-	9,4	12,0	32,0	34,8
Hotels garnis	254	224	88,2	3,9-	5 462	4 636	84,9	3,6-	5,8	7,0	25,9	28,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 219	1 045	85,7	1,7-	41 018	35 665	86,9	0,2-	14,7	18,4	31,2	33,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	76	69	90,8	1,4-	5 417	4 909	90,6	2,7-	24,2	27,7	40,5	44,2
Ferienhäuser, -wohnungen	290	262	90,3	6,9	8 717	7 835	89,9	1,0	6,6	7,4	25,3	26,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	39	37	94,9	2,6-	3 725	3 373	90,6	7,7-	10,3	11,8	29,9	32,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	405	368	90,9	4,2	17 859	16 117	90,2	2,1-	12,7	14,6	30,9	33,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	129	117	90,7	4,9-	17 041	15 968	93,7	1,7-	56,5	60,9	56,3	59,4
Betriebe zusammen	1 753	1 530	87,3	0,6-	75 918	67 750	89,2	1,0-	23,6	27,9	36,8	39,6

SIBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	November 1997										Jan. - Nov. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
	Anzahl		%		Anzahl		%					
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 751	1 568	89,5	1,4-	113 623	103 076	90,7	0,7	23,0	26,8	36,0	38,4
Gasthöfe	791	673	85,1	0,9-	18 596	15 775	84,8	0,6-	9,0	12,0	23,5	26,0
Pensionen	1 724	1 380	80,0	3,5-	43 688	34 432	78,8	3,3-	9,2	12,6	32,9	36,7
Hotels garnis	2 136	1 783	83,5	3,2-	45 318	37 828	83,5	2,0-	9,4	12,2	32,3	35,0
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 402	5 404	84,4	2,5-	221 225	191 111	86,4	0,7-	16,3	20,3	33,6	36,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	370	342	92,4	0,3	26 493	24 689	93,2	1,0	27,1	30,5	41,9	45,2
Ferienzentren	4	3	75,0	0,0	1 607	1 595	99,3	0,0	18,6	18,7	37,8	37,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 861	1 692	90,9	5,7	53 908	49 119	91,1	3,1	9,4	10,5	31,9	33,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	172	158	91,9	3,3	14 524	12 780	88,0	0,2	9,5	11,5	29,2	31,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 407	2 195	91,2	4,6	96 532	88 183	91,4	2,0	14,4	16,3	34,4	36,4
Sanatorien, Kurkrankenh.	732	667	91,1	7,7-	115 209	106 297	92,3	5,4-	51,1	56,4	55,4	59,1
Betriebe zusammen	9 541	8 266	86,6	1,1-	432 966	385 591	89,1	1,5-	25,1	29,6	39,6	42,5
Seebäder												
Hotels	293	230	78,5	3,8-	19 088	15 366	80,5	3,7-	14,0	17,6	37,3	41,6
Gasthöfe	83	61	73,5	5,2	2 791	2 019	72,3	8,1	8,4	11,8	33,1	38,0
Pensionen	252	142	56,3	9,2	6 955	3 873	55,7	8,8	3,8	7,2	33,8	42,3
Hotels garnis	794	468	58,9	4,5	19 042	11 475	60,3	5,4	4,5	7,7	32,4	40,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 422	901	63,4	3,0	47 876	32 733	68,4	1,4	8,4	12,6	34,6	40,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	213	148	69,5	2,6-	26 071	15 115	58,0	2,8	15,1	28,2	38,0	48,4
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	12 383	11 328	91,5	2,6	21,1	24,6	48,2	52,2
Ferienhäuser, -wohnungen	3 284	2 282	69,5	9,7	88 655	65 464	73,8	7,7	3,2	4,4	29,0	32,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	26	13	50,0	13,3-	4 579	2 595	56,7	9,7	4,0	7,0	38,8	45,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 529	2 449	69,4	8,7	131 688	94 502	71,8	6,3	7,3	10,4	33,0	38,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	58	55	94,8	1,9	10 045	9 080	90,4	1,9	52,1	57,6	65,2	72,7
Betriebe zusammen	5 009	3 405	68,0	7,0	189 609	136 315	71,9	4,8	9,9	14,2	35,2	40,7
Luftkurorte												
Hotels	1 021	903	88,4	2,5-	54 416	49 003	90,1	1,4-	16,0	18,9	30,5	32,6
Gasthöfe	944	817	86,5	2,6-	22 416	19 341	86,3	1,2-	6,2	7,9	20,9	22,6
Pensionen	690	521	75,5	1,7-	14 899	11 384	76,4	1,2-	5,9	8,1	27,1	30,1
Hotels garnis	1 102	879	79,8	1,5-	20 370	16 509	81,0	0,4-	3,8	4,8	27,7	29,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 757	3 120	83,0	2,1-	112 101	96 237	85,8	1,2-	10,5	12,9	27,6	29,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	316	292	92,4	1,0	21 983	20 315	92,4	0,2	26,1	28,5	39,7	42,8
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	48,8	49,7	57,3	58,5
Ferienhäuser, -wohnungen	1 112	961	86,4	1,5	39 035	33 976	87,0	0,7-	3,0	3,5	26,7	28,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	191	175	91,6	2,9	14 521	13 252	91,3	3,9	12,8	14,3	30,0	31,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 624	1 433	88,2	1,6	82 142	74 026	90,1	0,6	14,6	16,4	33,3	35,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	75	73	97,3	1,4	10 817	10 349	95,7	5,0	49,5	52,4	57,0	60,1
Betriebe zusammen	5 456	4 626	84,8	0,9-	205 060	180 612	88,1	0,1-	14,2	16,7	31,4	33,6

SIBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		November 1997								Jan. - Nov. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
								%					
Deutschland													
Erholungsorte													
	Hotels	1 136	1 012	89,1	1,9	56 820	50 466	88,8	3,3	17,8	20,7	30,7	33,1
	Gasthöfe	1 612	1 398	86,7	2,6-	40 230	34 451	85,6	1,7-	8,6	10,6	21,4	23,3
	Pensionen	749	547	73,0	1,3-	17 381	12 439	71,6	1,2-	6,8	9,8	26,2	29,9
	Hotels garnis	832	634	76,2	4,2-	16 645	12 838	77,1	2,6-	8,0	10,5	25,2	28,3
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	4 329	3 591	83,0	1,5-	131 076	110 194	84,1	0,5	12,3	15,2	26,5	29,0
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	332	295	88,9	0,0	24 668	21 681	87,9	2,3	28,2	32,6	37,5	42,0
	Ferienzentren	9	9	100,0	0,0	6 033	5 701	94,5	4,6-	12,8	13,9	35,9	36,4
	Ferienhäuser, -wohnungen	1 381	1 040	75,3	2,7	50 987	37 234	73,0	0,8	3,6	5,0	26,3	29,6
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	173	151	87,3	0,0	12 345	10 921	88,5	1,5	12,8	14,6	29,4	31,9
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 895	1 495	78,9	1,8	94 033	75 537	80,3	0,9	11,9	15,0	30,3	33,6
	Sanatorien, Kurkrankenh.	61	60	98,4	5,3	8 794	8 510	96,8	2,4	64,1	66,9	68,5	71,3
	<b>Betriebe zusammen</b>	<b>6 285</b>	<b>5 146</b>	<b>81,9</b>	<b>0,4-</b>	<b>233 903</b>	<b>194 241</b>	<b>83,0</b>	<b>0,7</b>	<b>14,0</b>	<b>17,4</b>	<b>29,6</b>	<b>32,5</b>
Sonstige Gemeinden 7)													
	Hotels	9 303	8 805	94,6	1,3	654 626	621 603	95,0	2,5	29,6	31,4	33,1	34,7
	Gasthöfe	7 216	6 598	91,4	0,2-	165 603	150 783	91,1	0,7	17,0	19,0	22,0	24,0
	Pensionen	3 206	2 797	87,2	5,3	73 218	62 923	85,9	5,2	17,7	20,8	25,8	28,4
	Hotels garnis	4 563	4 219	92,5	1,5	193 890	180 259	93,0	3,2	29,5	31,8	32,6	34,5
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	24 288	22 419	92,3	1,4	1 087 337	1 015 568	93,4	2,5	26,9	29,0	30,8	32,6
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 520	1 346	88,6	3,8	109 795	96 876	87,3	5,9	27,7	32,0	33,8	38,1
	Ferienzentren	35	24	68,6	4,3	14 745	12 382	84,0	8,1	31,7	38,0	45,7	50,0
	Ferienhäuser, -wohnungen	2 304	1 619	70,3	17,3	84 783	57 988	68,4	25,0	4,7	6,9	21,1	26,2
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	955	835	87,4	7,3	81 109	69 316	85,5	5,8	15,6	18,5	33,1	36,8
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 814	3 824	79,4	9,9	290 432	235 562	81,1	10,1	17,8	22,2	30,6	35,2
	Sanatorien, Kurkrankenh.	240	228	95,0	0,9	41 478	39 693	95,7	7,8	60,1	62,9	62,3	65,5
	<b>Betriebe zusammen</b>	<b>29 342</b>	<b>26 471</b>	<b>90,2</b>	<b>2,5</b>	<b>1 419 247</b>	<b>1 290 823</b>	<b>91,0</b>	<b>4,0</b>	<b>26,0</b>	<b>28,8</b>	<b>31,7</b>	<b>34,1</b>
Gemeindegruppen zusammen													
	Hotels	13 504	12 518	92,7	0,6	898 573	839 514	93,4	1,9	26,9	29,2	33,3	35,1
	Gasthöfe	10 646	9 547	89,7	0,8-	249 636	222 369	89,1	0,1	14,0	16,3	22,0	24,0
	Pensionen	6 621	5 387	81,4	1,6	156 141	125 051	80,1	1,6	12,3	16,0	28,3	31,6
	Hotels garnis	9 427	7 983	84,7	0,2-	295 265	258 909	87,7	1,9	21,8	25,3	31,7	34,2
	Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	40 198	35 435	88,2	0,2	1 599 615	1 445 843	90,4	1,6	22,5	25,4	30,7	32,9
	Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 751	2 423	88,1	2,1	209 010	177 676	85,0	3,8	25,9	31,2	36,4	41,2
	Ferienzentren	59	47	79,7	2,2	41 371	37 489	90,6	3,0	28,0	31,7	46,9	49,4
	Ferienhäuser, -wohnungen	9 942	7 594	76,4	8,1	317 368	243 781	76,8	7,9	4,7	6,2	26,7	30,2
	Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	1 517	1 332	87,8	5,1	127 078	108 864	85,7	4,5	13,9	16,5	32,2	35,5
	Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 269	11 396	79,9	6,4	694 827	567 810	81,7	5,6	14,2	17,6	31,9	35,7
	Sanatorien, Kurkrankenh.	1 166	1 083	92,9	4,3-	186 343	173 929	93,3	1,3-	53,7	58,3	58,1	61,9
	<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 633</b>	<b>47 914</b>	<b>86,1</b>	<b>1,5</b>	<b>2 480 785</b>	<b>2 187 582</b>	<b>88,2</b>	<b>2,4</b>	<b>22,5</b>	<b>26,0</b>	<b>33,1</b>	<b>35,9</b>

SIBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.-7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	3 268	20,4-	14 879	24,4-	4,6	474 797	6,2	1 849 660	3,8	3,9
Anderer Wohnsitz	465	27,4	1 716	27,7-	3,7	187 911	1,0	574 970	3,1-	3,1
Zusammen	3 733	16,5-	16 595	24,8-	4,4	662 708	4,7	2 424 630	2,1	3,7
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	5 432	7,5-	35 121	18,3	6,5	738 290	0,4	3 363 944	1,5-	4,6
Anderer Wohnsitz	401	15,4-	2 674	84,4	6,7	232 441	7,1-	604 231	9,0-	2,6
Zusammen	5 833	8,1-	37 795	21,4	6,5	970 731	1,5-	3 968 175	2,8-	4,1
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	272	20,4	1 632	19,1	6,0	259 297	15,6	800 663	7,0	3,1
Anderer Wohnsitz	43	13,2	417	40,4	9,7	13 060	4,1-	33 766	12,0-	2,6
Zusammen	315	19,3	2 049	22,9	6,5	272 357	14,4	834 429	6,1	3,1
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	2 723	39,6	10 950	40,3	4,0	244 202	9,8	821 360	4,9	3,4
Anderer Wohnsitz	148	48,0	397	74,9	2,7	62 037	1,2	168 898	2,3-	2,7
Zusammen	2 871	40,0	11 347	41,3	4,0	306 239	8,0	990 258	3,6	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	456	48,5-	1 360	53,2-	3,0	825 344	11,1	3 110 507	4,5	3,8
Anderer Wohnsitz	23	666,7	47	62,1	2,0	16 068	13,0	43 615	8,7	2,7
Zusammen	479	46,1-	1 407	52,0-	2,9	841 412	11,1	3 154 122	4,6	3,7
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	3 204	23,9-	15 762	3,3	4,9	576 385	2,3-	2 781 338	8,5-	4,8
Anderer Wohnsitz	199	39,9-	804	34,4-	4,0	85 518	13,8-	256 881	15,3-	3,0
Zusammen	3 403	25,1-	16 566	0,5	4,9	661 903	3,9-	3 038 219	9,2-	4,6
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	1 736	20,4-	6 551	16,0-	3,8	213 937	0,7	648 821	1,2	3,0
Anderer Wohnsitz	297	37,5	1 415	43,1	4,8	57 020	9,5-	203 500	12,8-	3,6
Zusammen	2 033	15,2-	7 966	9,4-	3,9	270 957	1,7-	852 321	2,6-	3,1
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	1 634	2,3-	5 495	2,9-	3,4	303 040	3,1	999 909	3,3	3,3
Anderer Wohnsitz	163	12,8-	466	39,0-	2,9	183 773	3,7-	804 595	4,2-	4,4
Zusammen	1 797	3,3-	5 961	7,2-	3,3	486 813	0,4	1 804 504	0,2-	3,7
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	62	0,0	262	97,0	4,2	24 714	20,7	79 769	0,7	3,2
Anderer Wohnsitz	21	600,0	189	**	9,0	3 844	7,2-	11 205	9,1-	2,9
Zusammen	83	27,7	451	211,0	5,4	28 558	16,0	90 974	0,7-	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	November 1997					Jan. - Nov. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	327	6,8-	1 146	26,5-	3,5	131 809	1,8	395 555	0,4	3,0
Anderer Wohnsitz	11	56,0-	47	59,5-	4,3	13 578	34,1-	35 100	40,8-	2,6
Zusammen	338	10,1-	1 193	28,8-	3,5	145 387	3,2-	430 655	5,0-	3,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	420	27,3-	1 599	37,8-	3,8	74 581	5,1-	234 321	7,5-	3,1
Anderer Wohnsitz	8	85,7-	46	94,6-	5,8	7 086	11,5-	23 739	4,3	3,4
Zusammen	428	32,5-	1 645	52,0-	3,8	81 667	5,7-	258 060	6,5-	3,2
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	477	9,7-	1 146	28,2-	2,4	436 690	8,2	2 594 294	6,0	5,9
Anderer Wohnsitz	35	45,3-	109	2,7-	3,1	47 432	1,2	112 033	1,4	2,4
Zusammen	512	13,5-	1 255	26,5-	2,5	484 122	7,5	2 706 327	5,8	5,6
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	345	35,9-	1 108	37,0-	3,2	82 914	17,5	252 957	5,6	3,1
Anderer Wohnsitz	20	83,6-	117	87,9-	5,9	11 574	11,1-	31 399	21,7-	2,7
Zusammen	365	44,7-	1 225	55,1-	3,4	94 488	13,0	284 356	1,6	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	20 656	12,1-	98 157	1,1-	4,8	4 418 206	4,9	18 025 828	0,8	4,1
Anderer Wohnsitz	1 862	9,4-	8 659	12,8-	4,7	943 689	5,9-	2 953 517	7,5-	3,1
Insgesamt	22 518	11,9-	106 816	2,2-	4,7	5 361 895	2,8	20 979 345	0,5-	3,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	18 714	9,8-	90 927	3,2	4,9	3 035 408	2,7	13 205 209	0,2-	4,4
Anderer Wohnsitz	1 754	1,0-	7 928	8,9	4,5	876 817	5,4-	2 772 745	6,8-	3,2
Zusammen	20 468	9,1-	98 855	3,6	4,8	3 912 225	0,8	15 977 954	1,5-	4,1
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 942	29,3-	7 230	35,1-	3,7	1 382 798	10,0	4 820 619	3,7	3,5
Anderer Wohnsitz	108	61,8-	731	72,4-	6,8	66 872	11,7-	180 772	16,5-	2,7
Zusammen	2 050	32,3-	7 961	42,2-	3,9	1 449 670	8,8	5 001 391	2,8	3,5

SIBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	November 1997						Jan. - Nov. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durchschn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	20 656	12,1-	98 157	1,1-	91,9	4,8	4 418 206	4,9	18 025 828	0,8	85,9	4,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	3	X	21	X	0,2	7,0	884	2,1-	2 005	29,3-	0,1	2,3
Belgien	128	21,9	435	14,5	5,0	3,4	27 367	6,8-	91 389	7,5-	3,1	3,3
Dänemark	151	22,6-	329	44,9-	3,8	2,2	87 542	6,7-	196 679	10,2-	6,7	2,2
Finnland	32	23,1	35	68,5-	0,4	1,1	16 803	0,8-	25 364	8,6-	0,9	1,5
Frankreich	73	12,0-	279	70,5-	3,2	3,8	37 674	5,4-	92 709	3,7-	3,1	2,5
Griechenland	1	91,7-	1	97,6-	0,0	1,0	788	5,4-	1 777	19,7-	0,1	2,9
Großbrit. und Nordirland	205	26,0-	1 554	10,7-	17,9	7,6	65 503	11,6-	209 827	17,6-	7,1	3,2
Irland, Republik	5	400,0	5	50,0-	0,1	1,0	2 661	26,9-	10 782	38,9-	0,4	4,1
Island	1	75,0-	1	87,5-	0,0	1,0	730	10,9	1 278	13,8	0,0	1,8
Italien	65	43,0-	133	66,4-	1,5	2,0	38 389	1,7-	69 197	2,5-	2,3	1,8
Luxemburg	8	27,3-	39	2,5-	0,5	4,9	2 217	24,0-	6 585	23,3-	0,2	3,0
Niederlande	819	8,8	4 107	18,1	47,4	5,0	474 479	4,6-	1 842 191	5,2-	62,4	3,9
Norwegen	8	300,0	10	233,3	0,1	1,3	13 733	7,8-	25 680	11,0-	0,9	1,9
Österreich	58	23,4	291	37,3	3,4	5,0	19 807	2,5-	43 766	0,6	1,5	2,2
Polen	47	57,7-	480	14,9-	5,5	10,2	12 095	3,4-	37 821	15,6-	1,3	3,1
Portugal	-	-	2	95,0-	0,0	X	1 900	0,5	4 737	30,2	0,2	2,5
Rußland	3	75,0-	6	83,3-	0,1	2,0	828	4,4	1 891	15,8-	0,1	2,3
Schweden	48	54,8	98	8,9	1,1	2,0	37 004	3,9-	61 253	7,5-	2,1	1,7
Schweiz	84	22,2-	256	50,8-	3,0	3,0	30 815	2,1-	77 442	4,4-	2,6	2,5
Spanien	1	85,7-	4	90,5-	0,0	4,0	10 988	16,7-	23 929	15,5-	0,8	2,2
Tschechische Republik	-	-	-	-	-	-	3 540	1,6-	8 383	0,9-	0,3	2,4
Türkei	-	-	-	-	-	-	350	11,2-	7 385	9,8-	0,0	2,8
Ungarn	2	50,0-	19	90,0	0,2	9,5	3 518	8,9-	7 404	18,8-	0,3	2,1
Sonstige europ. Länder	12	0,0	144	54,8	1,7	12,0	4 118	17,1-	13 556	20,0-	0,5	3,3
Zusammen	1 754	9,4-	8 249	12,3-	95,3	4,7	893 733	5,5-	2 856 630	7,2-	96,7	3,2
Afrika												
Republik Südafrika	3	50,0	3	50,0-	0,0	1,0	3 570	20,5-	5 163	35,1-	0,2	1,4
Sonstige afrik. Länder	1	X	1	X	0,0	1,0	260	19,8-	631	20,9	0,0	2,4
Zusammen	4	100,0	4	33,3-	0,0	1,0	3 830	20,5-	5 794	31,6-	0,2	1,5
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	3	X	0,0	X	68	33,3-	145	27,9-	0,0	2,1
China Volksrep. und Hongkong	-	-	-	-	-	-	793	63,7-	1 043	63,3-	0,0	1,3
Israel	-	-	1	87,5-	0,0	X	689	10,2-	1 197	13,9-	0,0	1,7
Japan	11	X	15	**	0,2	1,4	411	34,1-	771	39,6-	0,0	1,9
Südkorea	-	-	-	-	-	-	793	10,1	1 195	34,1	0,0	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	185	40,2	214	13,7-	0,0	1,2
Sonstige asiat. Länder	-	-	-	-	-	-	906	112,7	1 558	120,4	0,1	1,7
Zusammen	11	450,0	19	111,1	0,2	1,7	3 845	22,4-	6 123	19,0-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	7	16,7	19	58,3	0,2	2,7	3 670	9,3	5 751	10,6	0,2	1,6
USA	20	33,3	44	120,0	0,5	2,2	9 297	3,3-	15 564	7,7-	0,5	1,7
Mittelamerika und Karibik	-	-	-	-	-	-	155	6,6-	327	12,8	0,0	2,1
Brasilien	-	-	-	-	-	-	264	10,2-	504	4,0-	0,0	1,9
Sonstige südamerik. Länder	-	-	-	-	-	-	882	40,9-	1 934	36,9-	0,1	2,2
Zusammen	27	22,7	63	23,2-	0,7	2,3	14 268	4,4-	24 080	7,2-	0,8	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	31	43,6-	79	10,2-	0,9	2,5	24 182	13,4-	41 474	17,2-	1,4	1,7
Ohne Angabe	35	5,4-	245	27,5-	2,8	7,0	3 831	14,1-	19 416	15,0-	0,7	5,1
Ausland zusammen	1 862	9,4-	8 659	12,8-	8,1	4,7	943 689	5,9-	2 953 517	7,5-	14,1	3,1
Ankünfte/Übern. insgesamt	22 518	11,9-	106 816	2,2-	100,0	4,7	5 361 895	2,8	20 979 345	0,5-	100,0	3,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	November 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	220	213	108	21 425	10 292	10,4	48,0
Bayern	396	350	189	32 167	19 314	5,9	60,0
Berlin	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	171	170	24	12 080	2 149	8,8	17,8
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	3	3	-	349	-	-	-
Hessen	154	154	56	14 704	4 769	10,0-	32,4
Mecklenburg-Vorpommern	167	165	37	27 101	8 622	1,6-	31,8
Niedersachsen	404	308	121	27 119	11 121	9,3-	41,0
Nordrhein-Westfalen	419	223	131	14 143	8 936	3,6-	63,2
Rheinland-Pfalz	247	242	129	18 757	11 091	4,3	59,1
Saarland	36	35	13	1 507	705	43,1-	46,8
Sachsen	83	83	17	6 908	1 152	9,0	16,7
Sachsen-Anhalt	63	63	23	4 590	2 308	7,7	50,3
Schleswig-Holstein	280	277	26	17 966	1 682	28,2-	9,4
Thüringen	52	50	20	4 068	1 753	20,5-	43,1
Bundesgebiet	2 698	2 339	896	203 494	84 404	1,3-	41,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 181	1 807	774	148 297	67 970	1,4-	45,8
Neue Länder und Berlin-Ost	537	532	122	55 197	16 434	0,9-	29,8

SIBA, FS 6, R 7.1, 11/1997

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.



## **Teil 2**

# **Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe**

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

### 3 Schaubilder

## Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

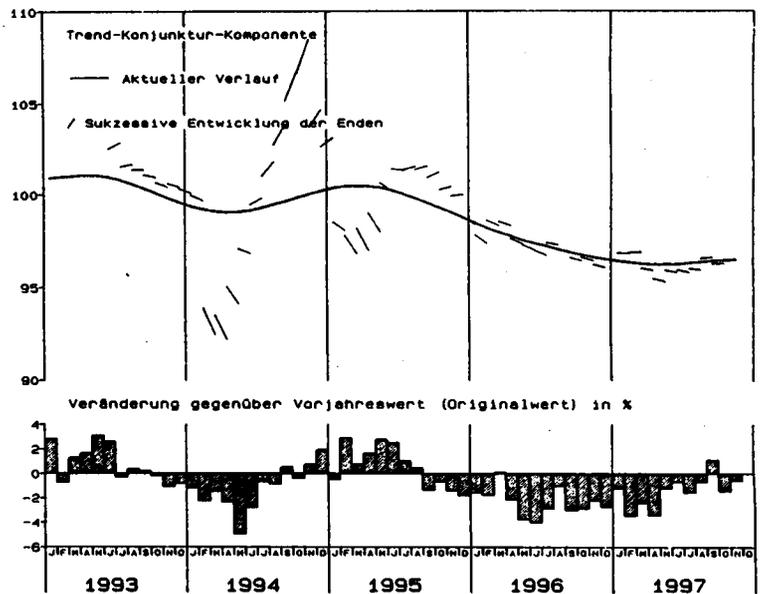
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

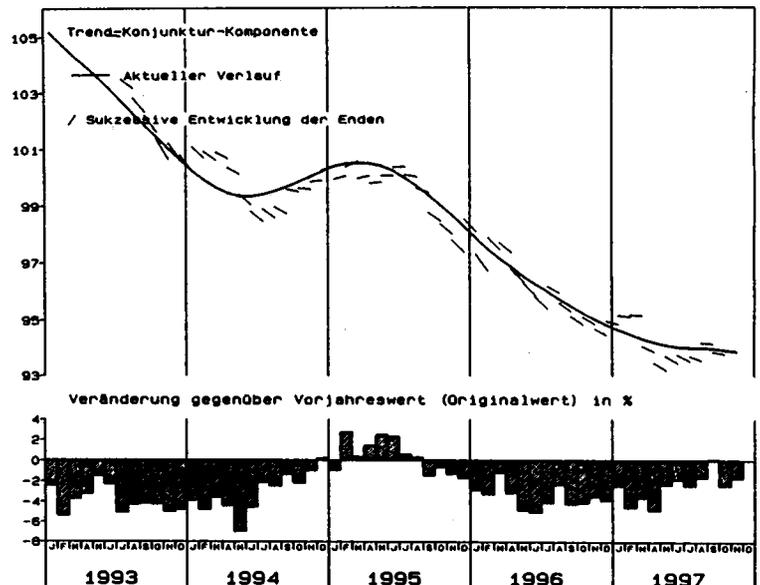
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nuliau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz  
Deutschland  
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)  
Insgesamt  
Messzahlen 1995 = 100



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,6	-2,4	96,4	-3,6	97,2	-2,8	99,2	-0,8	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,2	-2,3	93,5	-3,5	96,7	-2,3	98,2	-0,3
	2. Halbjahr	101,1	-2,4	99,4	-3,6	97,7	-3,3	100,2	-1,3
1997	1. Halbjahr	92,3	-2,0	90,4	-3,3	95,4	-1,3	99,8	1,6
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,5	-1,0	86,0	-2,4	94,1	-2,1	95,3	0,1
	2. Quartal	101,9	-3,4	100,9	-4,5	99,2	-2,6	101,1	-0,7
	3. Quartal	105,6	-2,3	103,7	-3,5	99,6	-3,5	101,4	-1,5
	4. Quartal	96,5	-2,5	95,0	-3,7	95,8	-3,0	98,9	-1,2
1997	1. Quartal	84,5	-2,3	83,0	-3,5	92,7	-1,5	96,3	1,0
	2. Quartal	100,2	-1,7	97,9	-3,0	98,2	-1,0	103,1	2,0
	3. Quartal	105,2	-0,4	102,2	-1,4	98,9	-0,7	103,5	2,1
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,4	-1,6	81,1	-2,9	93,0	-2,5	94,0	-0,7
	Februar	83,8	-1,8	83,2	-3,3	93,7	-2,5	95,0	-0,3
	März	94,3	0,0	93,7	-1,2	95,7	-1,2	96,9	1,4
	April	96,1	-2,1	95,5	-3,1	97,8	-2,2	99,2	0,0
	Mai	106,8	-3,8	105,8	-4,9	99,7	-2,7	101,9	-1,0
	Juni	102,9	-4,0	101,6	-5,0	100,1	-2,9	102,3	-1,0
	Juli	104,3	-3,0	102,5	-4,1	99,4	-3,3	101,0	-1,3
	August	106,4	-1,0	104,5	-2,3	99,6	-3,9	101,6	-1,7
	September	106,0	-2,9	104,2	-4,1	99,9	-3,3	101,8	-1,3
	Oktober	104,5	-2,9	102,7	-4,1	98,4	-2,8	100,5	-1,4
	November	89,5	-2,1	88,1	-3,4	94,5	-3,1	97,6	-1,0
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,6	-3,1	98,7	-1,1
1997	Januar	80,4	-1,2	79,0	-2,6	91,6	-1,5	94,6	0,6
	Februar	80,9	-3,5	79,4	-4,6	91,8	-2,0	95,5	0,5
	März	92,1	-2,3	90,3	-3,6	94,6	-1,1	98,7	1,9
	April	92,8	-3,4	90,9	-4,8	96,5	-1,3	100,7	1,5
	Mai	105,5	-1,2	103,3	-2,4	99,0	-0,7	104,4	2,5
	Juni	102,2	-0,7	99,7	-1,9	98,9	-1,2	104,1	1,8
	Juli	102,8	-1,4	100,0	-2,4	98,6	-0,8	103,4	2,4
	August	105,7	-0,7	102,8	-1,6	98,4	-1,2	102,7	1,1
	September	107,1	1,0	104,2	0,0	99,2	-0,7	103,6	1,8
	Oktober	103,0	-1,4	100,2	-2,4	98,2	-0,2	102,9	2,4
	November	88,9	-0,6	86,5	-1,8	95,4	1,0	101,1	3,6

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		NOV. 1997	NOV. 1996	OKT. 1997	JAN./NOV. 1997	NOV. 1997	NOV. 1996	OKT. 1997	JAN./NOV. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
<b>Deutschland</b>									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	85,8	86,4	114,0	97,8	83,2	84,7	110,6	95,3
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	42,7	48,3	90,6	97,8	43,6	50,4	90,2	94,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	83,0	83,9	112,5	97,8	80,7	82,6	109,4	95,2
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	89,3	90,0	97,5	95,5	86,9	88,6	95,1	93,5
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	93,2	94,4	95,6	94,0	90,2	92,7	92,8	91,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	90,2	91,0	97,1	95,1	87,7	89,5	94,6	93,0
55 5	Kantinen u. Caterer	104,2	101,6	108,2	101,5	101,6	100,3	105,5	99,4
55	Gastgewerbe	88,9	89,5	103,0	96,5	86,5	88,1	100,2	94,2

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN  
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		NOV. 1997 GEGENUEBER		NOV. 97 UND OKT. 97 GEGENUEBER	JAN./NOV. 97 GEGENUEBER	NOV. 97 GEGENUEBER	JAN./NOV. 97 GEGENUEBER
		NOV. 1996	OKT. 1997	NOV. 96 UND OKT. 96	JAN./NOV. 96	NOV. 96	JAN./NOV. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-0,7	-24,7	-0,6	-1,2	-1,8	-2,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-11,7	-52,9	-7,1	-4,7	-13,3	-5,9
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,1	-26,2	-0,9	-1,5	-2,2	-2,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-0,7	-8,4	-1,5	-1,9	-1,9	-2,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-1,3	-2,6	-2,5	-2,5	-2,7	-3,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-0,9	-7,1	-1,8	-2,0	-2,1	-3,1
55 5	Kantinen u. Caterer	2,8	-3,6	3,2	4,2	1,3	3,0
55	Gastgewerbe	-0,6	-13,7	-1,1	-1,4	-1,8	-2,5

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEREBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS- GESAMT	DAVON		
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE				
		NOV. 1997			NOV. 1996	OKT. 1997	NOV. 1997	OKT. 1997	NOV. 1996	OKT. 1997	JAN./NOV. 1997	GEGENUEBER JAN./NOV. 1996	
1995 = 100			PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	92,5	90,7	96,0	-1,2	-5,6	-3,5	-5,4	3,6	-6,1	-2,5	-4,4	1,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	85,5	84,1	87,3	-0,7	-14,9	-1,9	-15,4	1,0	-14,2	-1,6	-2,7	-0,0
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	92,0	90,3	95,2	-1,1	-6,3	-3,4	-6,1	3,4	-6,8	-2,4	-4,3	1,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	95,8	90,1	102,0	1,1	-3,1	-0,5	-3,7	2,6	-2,5	-1,0	-3,4	1,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	97,6	91,1	101,8	3,2	1,5	0,1	-0,3	5,1	2,6	-0,7	-3,2	0,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	96,3	90,4	102,0	1,7	-1,8	-0,3	-2,9	3,5	-0,8	-0,9	-3,4	1,4
55 5	Kantinen u. Caterer	101,6	94,9	111,3	3,3	1,5	1,6	-0,9	5,5	4,7	5,7	3,2	9,0
55	Gastgewerbe	95,4	90,7	101,1	1,0	-2,9	-1,3	-3,9	3,6	-1,7	-0,9	-3,2	1,8

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Meßzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmals für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### 7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

In mehrjährlichem Abstand – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe erhoben. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

## Ergebnisse einmaliger Zählungen

### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

### Einzelhandel

#### Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

#### Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993  
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979  
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.

